

Buchanzeigen = Annonces de parution

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **92 (2002)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denis Reynard: Histoires d'eau. Bisses et irrigation en Valais au XV^e siècle. Lausanne 2002. 252 p., ill. (Cahier lausannois d'histoire médiévale; 30)

Du préface de l'auteur: «Les bisses du Valais ont déjà beaucoup intéressé les chercheurs et les curieux. L'imposante bibliographie relative à ce sujet reflète bien cet engouement. On a maintes fois tenté de retrouver les traces de l'origine de ces canaux d'irrigation alpins. On a aussi souvent décrit le fonctionnement des bisses et des consortages qui les gèrent, surtout pour la période contemporaine. Les études relatives aux bisses et à l'irrigation au Moyen Age sont, en revanche, beaucoup plus rares. C'est pourtant à cette période – et plus particulièrement au XV^e siècle – que se met en place un système complexe et efficace de gestion communautaire de l'eau encore connu de nos jours dans bien de régions.»

Zwischen Rhein und Rhone – verbunden und doch getrennt? Entre Rhin et Rhône – liens et ruptures. Hg./Ed. Forum Helveticum / Musée suisse 2002. 190 S. (Collection / Schriftenreihe; 10).

Veröffentlichung der Beiträge einer interdisziplinären Tagung, die vom Schweizerischen Landesmuseum veranstaltet wurde. Sie handelte von der Verständigung innerhalb der Schweiz und umfasste ungewöhnliche Zeiträume und Fächerperspektiven: vom Paläolithikum bis zur Numismatik sozusagen. Während z.B. die Sprachwissenschaftler von tiefen Gräben zwischen der deutschen und der welschen Schweiz berichten, bleibt es einem Journalisten überlassen, auf die Aussensicht hinzuweisen: auf die trotz der so verschiedenen Abstimmungsergebnisse und der Unterschiede in den Mentalitäten gemeinsame politische Kultur der Schweiz.

Q wie Kuh, Q wie Qualität, Q wie Quer. Ein Zeitdokument zum 25-jährigen Bestehen der Schweizerischen Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter (SVAMH). Brugg 2002. 96 S., Abb.

In vielen kleinen Beiträgen wird die Entstehungsgeschichte dieses spezialisierten Landwirtschaftsverbands nachgezeichnet, die ein interessantes Licht auf die Veränderung von Produzenten- und Konsumentenverhalten wirft – Stichwort «Natura Beef».

Schriftenreihe der ROTH-Stiftung. Heft 1/1997 – 7/2001 (wird fortgesetzt).

Bern: Verlag Haupt.

Heft 1: Ein Rundblick 1932. 1997. 16 S., Abb.

Heft 2: Von der Oschwand nach Wäckerschwend und der Weese-Stein in der Luftröhre. 1998. 32 S., Abb.

Heft 3: Um den Pöli über Heiligland oder die Lueg bei Affoltern im Emmental. 1998. 40 S., Abb. Die Lueg bei Affoltern hat immer wieder

Künstler angezogen, allen voran Cuno Amiet.

Heft 4: Römische Veduten in Burgdorf. Rottmann – Corot – Roller. 1999. 32 S., Abb.

Heft 5: J.C. Hobhouse mit Lord Byron im Berner Oberland 1816. 2000. 44 S., Abb.

Heft 6: Am Kreuzgraben in Burgdorf. 2001. 33 farb., 94 s/w Abb.

Heft 7: Vom Unter-Emmental zur Zeit der Goldbacher Adresse vom 6. Herbstmonat 1836. 2001. 24 S., Abb.

Heft 8: Emmentaler Veduten von Anker, Bachmann u.a. in der Gotthelf-Ausgabe von F. Zahn 1892/99. 2002. 36 S., Abb.

Wider das «finstere Mittelalter». Festschrift für Werner Meyer zum 65. Geburtstag. Schweizerischer Burgenverein, Basel 2002. 255 S., Abb. (Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters; 29).

Aus den zahlreichen Beiträgen seien die beiden volkskundlich interessantesten erwähnt: Christine Burckhardt-Seebass, «Keltisches Labyrinth», und Fritz Graf, «Von Knaben und Kämpfern. Hans-Georg Wackernagel und die Ritenforschung».

Irene Amstutz / Sabine Strebel: Seidenbände. Die Familie De Bary und die Basler Seidenbandproduktion von 1600 bis 2000. Baden: hier + jetzt 2002. 134 S., Abb.

Die ehemals wichtigste Industrie der Nordwestschweiz, die Seidenbandfabrikation, steht im Zentrum dieser sozial- und kulturgeschichtlichen Darstellung. Die De Barys, eine der ersten Familien der Stadt Basel, widmeten sich der Bandproduktion bis ins Jahr 1960. Das Werk fokussiert nicht allein auf die unternehmerischen Aktivitäten und die Seidenbandmode, sondern auch auf den familiären Bereich und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiterschaft. Es bezieht beide Geschlechter und alle relevanten Lebensumstände in seine Darstellung ein. So schildert der kurzweilige Text, was Dorothea De Bary kochte, wie sich Maria De Bary der Wohltätigkeit verschrieb, wie Johann und August De Bary Arbeitskonflikte bewältigten und welche Sorgen Rudolf De Bary bei der Übernahme der Firma plagten.